

2P

XAAZ-21912
ÖSTERREICH

30.10.1950 (P/02214)
30 Oktober 1950

Betr.: NACHRICHTEN AUS DEM KERNMAYR-KREIS, FORTSETZUNG IV

Zeit des Vorgangs: Ende Oktober 1950
Eingang hier : 30.10.1950
HH 1, HH 8

1. Die Information unter Punkt 2 erhielt HH 8 von Hans SCHOPFER, früherem Gaupresseamtleiter der NSDAP in Niederösterreich, jetzt Pressereferent der ÖVP-Landesleitung in GRAZ und Sammler vertraulicher Informationen für den Landesparteiobmann Dr. Alfons GORBACH, HH 1 sammelte die übrigen Informationen durch Umfragen im KERNMAYR-Kreis.

2. Dr. ^{2P}Wolfgang SLAVIK und Erich KERNMAYR hatten in letzter Zeit, vermutlich Mitte oder Anfang Oktober, eine Unterredung, bei der es zu einer weitgehenden Bereinigung des Konfliktes zwischen ihnen gekommen sein soll. Man habe sich auf eine Abgrenzung der gegenseitigen Interessensphäre und auf eine gewisse interne Zusammenarbeit geeinigt. KERNMAYR habe den Standpunkt Dr. SLAVIKs zur Kenntnis genommen, dass seine, SLAVIKs, Politik vor allem bezwecke, die ehemaligen Nationalsozialisten für den Fall einer kommenden Sowjetherrschaft vor der Vernichtung zu retten, während SLAVIK anerkannt habe, dass auch KERNMAYR zuletzt den gleichen Zweck: Schutz und Hilfe für die ehemaligen Nationalsozialisten, verfolge, wenn er mit den Amerikanern für den Fall einer dauernden Selbstbehauptung des Westens zusammenarbeite. Der Unterschied bestehe eigentlich nur darin, dass SLAVIK die eine Möglichkeit, die Sowjetherrschaft, für die wahrscheinlichste halte, und KERNMAYR die andere, den endgültigen Sieg des Westens. Man einigte sich auch in der Auffassung, dass es nur günstig sei, wenn KERNMAYR und SLAVIK in der Öffentlichkeit als Exponenten des einen und des anderen Kurses einander gegensätzlich gegenüber stehen. Daher sollen die gegenseitigen scharfen Angriffe auch weiterhin fortgesetzt werden, jedoch einen mehr sachlichen Charakter annehmen. Weiterführung des Kontakts zwischen KERNMAYR und SLAVIK, direkt, unter Ausschaltung von Mittelsleuten, sei vereinbart worden. +)

SALZ - CIA - PRO - 1
G.S.Y.

30 Oktober 1950

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008.

3. Lothar GREIL, ALTKUNSTER, der "junge Mann" Erich KERNMAYR, ist angeblich zu einer Konferenz der sogenannten Faschisten-Zentrale in ROM gefahren, und zwar als Vertreter der KERNMAYR-Zeitschrift "Der Kreis". Diese Nachricht ist auch der oberösterreichischen SPÖ-Führung bekannt geworden, wo man es KERNMAYR sehr übel nahm, dass er GREIL auf diese Reise geschickt hat.

4 Die Finanzierung des "Dianna-Verlags", der die neuen KERNMAYR-Bücher "Herz im Stacheldraht" und "Das harte Leben" herausbringt, wurde von einem gewissen PRAESBERGER, WELS, der mit der Buch- und Kunstdruckerei "Weiserwald" in Verbindung steht, und von einem Wiener namens MALLY bewerkstelligt. MALLY ist auch der Hauptgläubiger eines in Konkurs gegangenen Verlages "Schönleitner" in LINZ und hat gute Beziehungen zu sowjetischen Besatzungsstellen.

Anmerkung +): Die Nachricht von einer Einigung zwischen SLAVIK und KERNMAYR wird auch von HH 7 bestätigt. HH 7 führt allerdings eine andere Begründung an: Sowjetrußland und die Vereinigten Staaten würden sich schliesslich doch einmal einigen, und es wäre daher widersinnig, wenn sich die Vertreter des Ostkurses und des Westkurses unter den ehemaligen Nationalsozialisten im Dienst von Mächten gegenseitig "zerfleischen", die nach ihrer Einigung die "Ehemaligen" ja doch fallen lassen würden.

Nachtrag:

5. Erich KERNMAYR trifft regelmässig wöchentlich einmal mit dem Nachrichtenagenten "URBAN", d.i. der ehemalige SS-Obersturmbannführer im SP-URBAN, zusammen. URBAN arbeitet für die österreichische Staatspolizei bzw. die österreichische Sicherheitsdirektion in LINZ, hatte aber auch nachrichtendienstliche Verbindungen zu den Franzosen in INNSBRUCK und zum CIC in KINZ. Es besteht der Verdacht, sowjetischer Querverbindungen.

6. KERNMAYR behauptet sein "Linzer CIC-Verbindungsmann" sei ein gewisser "VOGEL" (Deckname). Dieser sei auch mit seinem Vetter Hans Gustl KERNMAYR in Bad ISCHL in Kontakt.